

Dr Nidwaldner Jeger

Februar 2014

Ausgabe 33.01

In dieser Ausgabe finden Sie die Beilagen zur Generalversammlung 2014



Herausgegeben vom Vorstand des Patentjägersvereins als Informationsblatt
an die Jägerschaft

Inhaltsverzeichnis

Einladung Generalversammlung 2014	2
Traktandenliste Generalversammlung 2014	3
Protokoll Generalversammlung 2013	4 – 9
Jahresbericht des Präsidenten 2013	10 – 12
Kassenbericht 2013	13 – 15
Jahresbericht des Schiessobmanns 2013	16
Jahresbericht des Schweisshundeobmanns 2013	17 – 18
Jahresprogramm 2014	19 – 20
Aus dem Verein	21
Zwischenergebnis Abschussstatistik 2013	22 – 24
Teilverlegung Eidg. Jagdbanngebiet Hutstock	25
Weiterbildung für Nachsuchegespanne 2014	26
Stiftung Naturland	27
Wassergemsen	28

Einladung Generalversammlung 2014

Einladung zur 95. Generalversammlung in Hergiswil

Der Vorstand des Patentjägervereins und die Ortsgruppe Hergiswil freuen sich, alle Jägerinnen, Jäger, Mitglieder und Gäste an der diesjährigen Generalversammlung in Hergiswil begrüßen zu dürfen und wünscht allen einen interessanten und gemütlichen Abend.

Datum: **Samstag, 15. März 2014, 19.30 Uhr**

Ort: Chilezentrum, Hergiswil

In dieser Ausgabe finden Sie für die GV 2014:

- Einladung zur 95. Generalversammlung am 15. März 2014 in Hergiswil
- Traktanden der 95. Generalversammlung 2014 in Hergiswil
- Protokoll der 94. Generalversammlung in Ennetmoos 2013
- Berichte:
 - Präsident 2013
 - Schiessobmann 2013
 - Schweisshundewesen 2013
 - Kassenbericht und Jahresrechnung 2013

Programm

Freitag, 14. März 2014 im Chilezentrum Hergiswil

- Öffentliche Trophäenschau mit Festwirtschaft ab 18.00 Uhr
- **Ab 20.00 Uhr öffentlicher Vortrag mit Hans Peter Stutz**
 - Thema: Natur- und Lebensraum Pilatus
 - Siehe Flyer auf Seite 13

Samstag 15. März 2014 im Chilezentrum Hergiswil

- Öffentliche Trophäenschau mit Festwirtschaft von 14.00 bis 18.00 Uhr
- **Beginn der ordentlichen Generalversammlung: 19.30 Uhr**
- Anschliessend an die Generalversammlung wird ein Imbiss serviert
- Absenden der Trophäenschau 2014

Traktandenliste Generalversammlung 2014

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokollgenehmigung der 94. Generalversammlung 2013 in Ennetmoos
4.
 - a) Jahresbericht des Präsidenten
 - b) Jahresbericht des Kassier
 - c) Jahresbericht des Schiesswesens
 - d) Jahresbericht des Schweisshundewesens
 - e) Ehrungen der Verstorbenen
5.
 - a) Jahresrechnung 2013
 - b) Revisorenbericht
6. Jahresbeitrag / Mitgliederbeitrag
7. Wahlen
 - a) der Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre
 - b) des Präsidenten auf ein Jahr
 - c) des Vizepräsidenten auf ein Jahr
 - d) eines Rechnungsrevisors auf zwei Jahre
 - e) zwei neue Ortsdelegierte
 - d) eines neuen Vereins-Fähnrich
8. Mutation Vereinsmitglieder
 - a) Austritte
 - b) Ausschlüsse
 - c) Neuaufnahmen
9. Ehrungen
 - a) Freimitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft (Eintrittsjahr 1974)
 - b) Ehrenmitglieder
 - c) weitere Ehrungen
10. Anträge des Vorstandes
11. Anträge von Vereinsmitgliedern
12. Informationen Jagdverwaltung
13. Verschiedenes

Nach der GV wird ein Imbiss serviert / nach dem Imbiss erfolgt das Absenden Trophäenschau

Wir heissen alle Gäste, Ehren-, Frei- und Vereinsmitglieder zur GV 2014 herzlich willkommen und freuen uns auf eine grosse Beteiligung.

Protokoll Generalversammlung 2013

Die 94. Generalversammlung des Patentjägervereins Nidwalden begann um 19.30 Uhr mit einem Auftritt der Jagdhornbläser Auerhahn LU.

Anwesend: 120 Mitglieder plus Gäste
Vorsitz: Walter Würsch, Präsident

1. Begrüssung

Der Präsident begrüßte alle Anwesenden und die geladenen Gäste im Namen des Vorstandes PJVNW und der Ennetmooser Jäger. Er bedankte sich bei der politischen Gemeinde Ennetmoos für das Gastrecht, welches sie hier geniessen durften. In diesem Jahr standen keine grossen Geschäfte an, so konnten die Traktanden zügig abgehandelt werden.

Entschuldigt hatten sich vom Vorstand PJVNW Schiessobmann Sepp Waser und Beisitzer Thomas Niederberger. Rechnungsrevisor Väly Keiser, Leiter der Jagdhornbläser Auerhahn Joseph Koller und diverse Ortsdelegierte, Vereinsmitglieder die sich beim Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern persönlich entschuldigt haben.

Im Namen vom Gemeinderat Ennetmoos überbrachte unser Mitglied Peter Scheuber Gemeindepäsident aus Ennetmoos herzliche Weidmannsgrüsse an die Versammlung. Er erzählte uns interessante Zahlen und geschichtliche Ereignisse über seine schöne Gemeinde.

Im Namen von der Jagd Schweiz überbrachte uns Franco Scodeler ein Grusswort von unserem Dachverband. Die Agenda von der Jagd Schweiz ist reich belastet, eine gute Zusammenarbeit könnte mit unserem Parlament in Bern erstellt werden. (12 National- und Ständeräte sind Jäger und somit bestrebt unsere Anliegen in Bern zu platzieren). Die neue eidgenössische Jagdverordnung wurde umgesetzt und verabschiedet. Darin enthalten ist der Schiessnachweis, Ausbildung Schweisshundewesen wo gute Lösungen über die Kantone gesucht wurden und auch von denen anerkannt wurden. Die Wildkorridore haben sich in den letzten Jahren für unser Wild in der Schweiz verschlechtert. Die Gemeinden und Kantone sind für diese Projekte verantwortlich. Pro Natura und der Dachverband Jagd Schweiz wird den Druck politisch hoch setzen um die geplanten Korridore durchzusetzen. Der Hegepreis wird für das Jahr 2013 wieder ausgeschrieben, das Preisgeld wurde auf CHF 10'000.– erhöht.

2. Wahl der Stimmenzähler

Der Vizepräsident Werner Zumbühl schlug Franz Käslin, Ennetmoos und Werner Niederberger Stans als Stimmenzähler vor. Diese wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

3. Protokollgenehmigung der 93. Generalversammlung von Wolfenschiessen

Das Protokoll der 93. Generalversammlung wurde im «Nidwaldner Jeger» publiziert. Die Verlesung des Protokolls wurde nicht verlangt. Das Protokoll wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Sekretär verdankt.

4. Jahresberichte / Ehrung der Verstorbenen

Die Jahresberichte des Präsidenten / Kassiers / Schiesswesens / Schweisshundewesens wurden im «Nidwaldner Jeger» publiziert. Der Vize-Präsident gab die Jahresberichte zur Abstimmung. Die Versammlung genehmigte die Jahresberichte und verdankte sie mit einem Applaus. Anschliessend gedachten die Anwesenden den vier verstorbenen Vereinsmitgliedern.

Es waren dies:

- Arnold Niederberger, Obbürgen
- Anton Amstutz, Stans
- Walter Mathis, Stans
- Paul Murer, Beckenried

Es wurde von der Versammlung zu Ehren der Verstorbenen eine Schweigeminute abgehalten. Die Jagdhornbläser spielten zur Gedenkminute „Auf Wiedersehen“.

5. Jahresrechnung / Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2012 wurde im «Nidwaldner Jeger» publiziert.

Rechnungsrevisor Edi Fluri informierte über die Rechnungsprüfung und bestätigte, dass bei der Kontrolle, welche gemeinsam mit dem zweiten Rechnungsrevisor Vály Keiser durchgeführt wurde, keine Unstimmigkeiten festgestellt wurden. Er bedankte sich beim Kassier für die saubere Rechnungsführung. Die Rechnung 2012 wurde einstimmig angenommen und dem Vorstand Decharge erteilt.

6. Jahresbeitrag 2013

Der Vorstand stellte den Antrag, den Jahresbeitrag auf CHF 40.– zu belassen. Diesem Antrag wurde von der Versammlung zugestimmt.

7. Wahlen

a) der Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre

Zur Wiederwahl standen in diesem Jahr vier Vorstandsmitglieder für zwei Jahre. Der Vorstand schlug Walter Würsch, Urs Gabriel, Stefan Christen und David Odermatt zur Wiederwahl vor. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl wurde mit einem Applaus bestätigt.

b) des Präsidenten auf ein Jahr

Walter Würsch stellte sich für ein weiteres Jahr als Präsident zur Verfügung. Unser Vizepräsident Werner Zumbühl verdankte seine Arbeit, die stets pflichtbewusst, diplomatisch und kompetent erledigt wurde. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt.

c) des Vizepräsidenten auf ein Jahr

Werner Zumbühl stellte sich für ein weiteres Jahr als Vizepräsident zur Verfügung. Unser Präsident Walter Würsch verdankte seine Arbeit, die stets mit tiefem Fachwissen und guter gegenseitiger Ergänzung erledigt wurde. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt.

d) eines neuen Rechnungsrevisors auf zwei Jahre

Edi Fluri aus Ennetmoos stellte sich für weitere zwei Jahre als Rechnungsrevisor zur Verfügung und wurde in diesem Amt mit einem Applaus bestätigt.

e) zwei neue Ortsdelegierte (Dallenwil und Buochs)

Richard Schön und Matthias Kaufmann demissionierten das Amt als Ortsdelegierte von Dallenwil und Buochs. Wir dankten ihnen für die gute langjährige Zusammenarbeit. Der Vorstand schlug neu Edgar Schön für Dallenwil und Beat Kaufmann für Buochs zur Wahl vor. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt. Unser Präsident Walter Würsch gratulierte zur Wahl und wies auf die Verantwortung und Wichtigkeit dieser Funktion hin.

f) eines neuen Vereins-Fähnrich

Als Vereins-Fähnrich konnte noch kein Ersatz für Josef Christen, Wolfenschiessen gefunden werden.

8. Mutation Vereinsmitglieder

a) Austritte:

Der Präsident informierte über folgende Austritte:

- Matthias Kaufmann, Buochs
- Nelly Burch – Bretscher, Sarnen
- Hanspeter von Rotz, St. Niklausen

b) Ausschlüsse:

- Keine

c) Neuaufnahmen:

- Kevin Logue, Jg. 1977, Stans
- Kuno Würsch, Jg. 1974, Oberdorf
- Werner Knubel, Jg. 1967, Lungern
- Rolf Niederberger, Jg. 1971, Büren
- Marco Niederberger, Jg. 1976, Wolfenschiessen

- Roland Seeholzer, Jg. 1964, Buochs
- Florian Achermann, Jg. 1986, Oberdorf

9. Ehrungen

a) Freimitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft (Eintrittsjahr 1973)

Folgende Mitglieder erhielten für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit die Freimitgliedschaft:

- Hermann Kupferschmid, Dallenwil
- Alfred Odermatt, Buochs
- Otto Wyrsh, Buochs

Den Jubilaren wurde für ihre Vereinstreue gedankt und die Urkunde mit Präsent überreicht.

b) Ehrenmitglieder

Zum Ehrenmitglied wurde Josef Christen (Alt-Fähnrich) aus Wolfenschiessen für die jahrelange Arbeit für unseren Verein ernannt. Dem neuen Ehrenmitglied wurde seine Arbeit für den PJVNW verdankt und das goldene Abzeichen mit Präsent überreicht.

c) weitere Ehrungen

Folgende Ehrungen wurden vom Vorstand gemacht: Richard Schön wurde vom Präsidenten für seine 25-jährige Arbeit als Ortsdelegierte von Dallenwil geehrt. Auch Matthias Kaufmann wurde seine 2-jährige Arbeit als Ortsdelegierte von Buochs verdankt. Ein spezieller Dank gebührt der Ortsgruppe Ennetmoos unter der Leitung von Thade Scheuber mit seinem Team für die grosse Arbeit und die Organisation der GV, inklusive Speis und Trank und der tollen Dekoration. An unsere Sponsoren, Bruno Hurschler für die Holztafeln der Trophäenbewertung. Der Druckerei Odermatt AG für die günstigen Konditionen der Inserate und dem Druckmaterial und der Druckerei Rohner AG für die Urkunden der Ehrenmitglieder. Ein grosses Dankeschön an die Regierung für den Gamsabschuss für unsere Jahresmeisterschaft. Dank an unsere Wildhüter für die Jagdbegleitung vom Gewinner des Gamsabschusses und der Trophäenbewertung. Die Begleitung der Schüler am Freitagmorgen durch die Ausstellung der einheimischen Trophäen und Tiere. Dank an alle, die sonst etwas zum guten Gelingen des Vereinsjahres beigetragen haben.

10. Anträge des Vorstandes

Es wurden keine Anträge vom Vorstand gestellt.

11. Anträge der Vereinsmitglieder

Ein Antrag wurde Fristgerecht gemäss Statuten eingereicht. Edgar Hug hatte unsere Hochwildjagd (auf Gams) intensiv auf die letzten Jahre ausgewertet und auf Papier gebracht. Seine Arbeit wird in einer Arbeitsgruppe Intern ausgewertet und danach an die Jagdkommission weitergeleitet. Interessenten konnten sich bei Walter Würsch oder Edgar Hug melden um seine geleistete Arbeit zu studieren. Es wurden keine weiteren schriftlichen Anträge von den Mitgliedern gemäss den Statuten an die Versammlung gestellt.

12. Information Jagdverwaltung

Der Jagdverwalter Fabian Bieri informierte über die Änderungen der vom Bund überarbeiteten Bundesjagdverordnung, welche am 15. Juli 2012 in Kraft gesetzt wurde. Die kantonale Jagdverordnung musste leicht angepasst werden und geht nächstens in die interne Vernehmlassung. Im Weiteren orientierte Fabian Bieri die Jäger über die Verkleinerung des kantonalen Wildasyls. Das kantonale Wildasyl wird ca. um die Fläche verkleinert, wie sie alle neu geschaffenen zeitlich befristeten Wildschutzgebiete während der Hochwildjagd zusammen aufweisen. Die neue Fläche des kantonalen Wildasyls wird auf der Karte im Anhang der Jagdbetriebsvorschriften 2013 ersichtlich sein. Die Jagdabschusszahlen wurden von Fabian Bieri erläutert, die genauen Zahlen werden im nächsten NW Jeger erscheinen. Es wurden 81 Hochwildpatente, 164 Niederjagdpatente und 143 Winterjagdpatente von den Jägern gelöst. Das Geschlechtsverhältnis der erlegten Tiere der Gamsjagd war wieder hervorragend ausgeglichen. Die Jagd 2012 war erfolgreich und ohne Reklamationen. Fabian Bieri dankte den Ortsdelegierten, den Wildkontrolleuren, den Schweisshundeführern für die geleistete Arbeit und dankte dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit mit dem PJVNW.

13. Verschiedenes

Walter Würsch orientierte uns über den neuen Pachtvertrag in der Studenhütte am Bürgenberg. Im Jahresprogramm wurden neu noch zusätzliche Übungsschiessen eingeplant. Danach wurde das Wort durch unseren Präsidenten an die Versammlung freigegeben, Kurt Würsch aus Stans verlangte das Wort. Ihm war es ein Anliegen sein Missmut zwischen ihm und der Behörde über die Schweisshundearbeiten hier an der GV zu klären. Mit seinem Hund habe er sämtliche Ausbildungen gemacht. Nicht der Hundeführer sei verantwortlich für die Ausbildung sondern der Kanton, da habe er Mühe! Die Hunde wurden immer kostenlos zur Verfügung gestellt und wenn man als Schweisshundeführer wichtige Ausbildungen mit dem Hund im Kanton verrichten möchte, Bewilligungen eingeholt werden mussten, welche zu spät beantwortet wurden und nicht bewilligt, finde er dies überhaupt nicht in Ordnung. So gehe man nicht mit Fragen und Anliegen der Beteiligten um.

Regierungsrat Alois Bissig bekam das Wort, zuerst begrüßte er alle Anwesenden recht herzlich und bedankte sich für die Einladung an die GV. Allen Beteiligten kann man es nicht immer Recht machen, dessen sei er sich in seinem Amt bewusst. Seit seinem Antritt als Regierungsrat hatte es in der Jagd sehr grosse Anpassungen und Änderungen gegeben. Die Schutzgebiete auf der Hochwildjagd seien wichtig um die Jagd auf das Hirschwild auf den ganzen Kanton verteilen zu können. Alois Bissig orientierte über die Jagdbannverschiebung und informierte, dass der Nidwaldner Jäger bei einer Verschiebung mehr Jagdgebiet bekommen würde als er verlieren sollte. Zum Schluss wünschte er allen Anwesenden einen Guten.

Franz Murer aus Beckenried verlangte das Wort, er bat die Jagdverwaltung und den Vorstand des PJVNW das Dokument von Edgar Hug zu verwenden, die Fakten und Zahlen zu studieren und auch notwendige Korrekturen vorzunehmen.

Walter Würsch dankte dem Amt für Jagd für die gute Zusammenarbeit, seinen Vorstandskollegen und Ortsdelegierten für die geleistete Arbeit und an all jene Vereinsmitglieder, welche sich immer wieder spontan zur Verfügung stellen. Auch dankte er den Jagdhornbläsern Auerhahn für

die musikalische Umrahmung an der GV. Zum Schluss wünschte unser Präsident allen aktiven Jägern ein unfallfreies Jahr, gute Kameradschaft mit reger Beteiligung an unseren Vereinsnälässen, schöne Anblicke und viel Weidmannsheil.

Die Generalversammlung wurde um 21.20 Uhr geschlossen.

14. Absenden der ordentlichen Trophäenschau

Nach dem Nachtessen konnten folgende Auszeichnungen verliehen werden:

Gämsbock

- 1. Rang (107.08) Hans Stalder, Ennetbürgen
- 2. Rang (100.50) Roland Mathis, Stans

Gämsgeiss

- 1. Rang (96.35) Peter Scheuber, Ennetmoos
- 2. Rang (90.73) Richard Moschen, Beckenried

Rehbock

- 1. Rang Andreas Käslin sen., Ennetmoos
- 2. Rang Josef Durrer, Dallenwil

Dallenwil, im Juni 2013, David Odermatt, Sekretär PJVNW

Verteiler:

Vorstandsmitglieder und Ortsdelegierte,
Vereinsmitglieder via «Nidwaldner Jeger»

Jahresbericht des Präsidenten 2013

Liebe Nidwaldner Jägerinnen und Jäger.

Zämä ha und zämä stah dies war mein Slogan an der letzten Generalversammlung in einem geschichtsträchtigen Ort, in Ennetmoos, da wo 1798 das Nidwaldnervolk hart geprüft wurde. Der Freitagabend stand ganz im Zeichen der Trophäenschau mit dem Vortrag «Schweizer Nationalpark» von Romano Cuonz und mit dem anschließenden Podiums Gespräch über die Fuchsjagd und den Fellhandel bis hin zu Järgeschichten gespickt mit dem dazugehörenden Jägerlatein. Ein großes Dankeschön an die Ortsgruppe Ennetmoos, unter der Leitung von Thade Scheuber, für die Organisation und das Herrichten der Räumlichkeiten insbesondere für die gute Bewirtung.

GV 2013

Die 94. Generalversammlung wurde von 120 Vereinsmitglieder besucht unter ihnen Vertreter aus den Nachbarkantonen Uri und Obwalden. Gespannt lauschte man den Worten von Gemeindepräsident Peter Scheuber zur Vorstellung seiner Gemeinde. Die daraufhin offerierte Kaffeerunde sei hiermit nochmals bestens verdankt. Franco Scodeler, Vertreter von Jagd Schweiz, überbrachte die News vom Dachverband verbunden mit den besten Grüßen an die Nidwaldner Jäger. Die Jagdhornbläsergruppe Auerhahn vermochte mit ihren wohlklingenden Darbietungen auf die GV einzustimmen.

Amtswechsel:

Richard Schön hat auf Ende Vereinsjahr 2012 nach 15 Jahren als Ortsdelegierter von Dallenwil seine Demission eingereicht, ebenso ergibt sich ein Wechsel nach kurzer Amtsdauer in Buochs von Mathias Kaufmann infolge beruflich bedingten Wegzugs. Unser Vereinsfähnrich Sepp Christen kündete ebenfalls seinen Rücktritt an. Den abtretenden Jägerkameraden danke ich für ihre Tätigkeit im Verein und

wünsche allen weiterhin viel Gefreutes in der Natur und auf der Jagd. Beat Kaufmann übernimmt das Amt für Buochs und die Dallenwiler Jäger werden neu durch Edgar Schön vertreten.

Vorstand PJVN

Der Vorstand behandelte an sieben Sitzungen die laufenden Geschäfte. Die im Jahresprogramm 2013 vorgesehenen Aktivitäten und Anlässe konnten Termingerech durchgeführt werden. Die vom Dachverband einberufenen Konferenzen und Versammlungen wurden durch mich wahr genommen und zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung in Sierre konnte ich Thomas Niederberger gewinnen. Die SPW Präsidentenversammlung fand in Göschenen statt. Zur Pflege der überkantonalen Kameradschaft fand ein kleiner Schiesswettkampf statt. Stefan Christen stand in der Einzelwertung auf dem Podest und mit den Resultaten von Urs und mir errangen wir sogar als Gruppe den Tagessieg.

Jagdbanngebiet Hutstock

Der Patentjägerverein wurde zur Vernehmlassung vom eidg. Jagdbanngebiet Huetstock eingeladen. Hier verweis ich auf die Stellungnahme vom Vorstand welche im Nidwaldner Jeger Ausgabe August 2013 erschienen ist.

Kantonaler Hegetag

Einmal mehr wurde der Kantonale Hegetag für den Umzug ins neue Gerätelokal genutzt insbesondere für das Entrümpeln von nicht mehr gebrauchten Gegenständen aus der Zeit der großen Jagdschiessen. Dem Hasenstand wurde eine neue Schutzblende verpasst, welche dem Absinken der Laufschiene entgegenwirkt und zur allgemeinen Stabilisierung der Anlage verhelfen soll. Dank an alle Helfer die sich hilfsbereit und tatkräftig zum Einsatz einfanden.

Rehkitzrettung

Mit Inseraten und Präventivmaßnahmen der Ortsdelegierten wird im Frühjahr versucht die Rehkitze vor dem grausamen Vermähtod zu bewahren. Laut eingegangenen Meldungen und Beobachtungen reichen die Bemühungen nicht aus, dies überall erfolgreich zu verhindern. Mag es einerseits an den zu spät gemeldeten Schnitt - Termine der Landwirte liegen und andererseits an dem witterungsbedingten gleichzeitig stattfindenden Mähen der Wiesen und dem Setzen der Rehkitze so wie wir es im letzten Jahr hatten. Mein Aufruf an alle Jäger: betrachten wir es als unsere Aufgabe und Pflicht sich hier pro aktiv zu beteiligen

Gamsjagd

An der GV in Ennetmoos stellte uns Edgar Hug eine von ihm erarbeitete Statistik über die Gamsjagd vor. Aus dem umfangreichen Zahlenwerk bekundete Edgar einige Sorgen über die Entwicklung des Gamsbestandes insbesondere über die möglichen Auswirkungen vom derzeitigen Jagdsystem. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus 10 Teilnehmern, nahm sich der nicht ganz einfachen Aufgabe an, mit dem Ergebnis: Bei der Gamsjagd soll der Eingriff in die Jugendklasse gegenüber den Vorjahren verkleinert werden und künftig nicht mehr als 30% betragen.

Das Geschlechterverhältnis der Abschüsse soll 1:1 betragen, aber nicht mehr zulasten der Gamsgeissen ausfallen.

Die Jagdplanung soll so gestaltet werden, dass der Gamsbestand während 2, 4 oder mehr Jahren wieder leicht angehoben werden kann.

Zur Entlastung der Gamsgeissen könnte der Abschuss zweier weiblicher Gämsen untersagt werden.

Für eine weitere Diskussionsrunde werden die WH Hubert Käslin, Hansruedi Amstad und Werni Durrer sowie Fabian Bieri eingeladen.

Der Anlass soll Möglichkeit zur Diskussion bieten und somit zum besseren gegenseitigen Verständnis beitragen. In der Folge einer weiteren Sitzung mit dem Leiter für Fischerei und Jagd Fabian Bieri und den Wildhütern konnte ein Konsens gefunden werden welches dem Belangen entsprechen könnte. Das Konzept wird nun in der Jagdkommission beraten und das Ergebnis dem Regierungsrat zur Genehmigung beantragt. Ich danke allen Beteiligten für ihr großes Engagement insbesondere dem Amt für Jagd für die Unterstützung und die Bereitschaft Veränderungen anzugehen. An Edgar Hug meinen ganz persönlichen Dank für seine immense Arbeit beim Erfassen des Zahlenmaterials und für sein aktives Mitmachen bei der Ausarbeitung. Weidmanns Dank im Namen der Nidwaldnerjägerschaft.

Jagdpassübergabe

Werner Durrer, Präsident der Jagdprüfungskommission konnte am 29. Mai acht Prüfungskandidaten den Jagdfähigkeits-Ausweis übergeben. Eine Jungjägerin und sieben Jungjäger wurden von ihm feierlich in den Stand der Jägerschaft erkoren. Herzliche Gratulation. Bestanden haben: Arnold Franz, Berchtold Manuela, May Luca, Niederberger Armin, Schmid Dino, Seeholzer Roland, Zimmermann Thomas, Zumbühl Severin.

Verstorbene Kameraden

Folgende Vereinskameraden haben uns für immer verlassen.

Paul Murer, Rüteneustrasse 42, Beckenried
Emil Murer, Dorfstrasse 69, Beckenried
Josef Venzago, Zwydenweg 10, Hergiswil
Valentin Keiser, Loh, Hergiswil
Weidmannsruh, in guter Erinnerung an unsere verstorbenen Jagdkameraden.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch die jährliche Trophäenschau die einen Einblick in die Aufgabe der Jagd gibt und von vielen auch Nichtjägern gerne besucht und bestaunt wird. Oft wird das Interesse aus diesem Teil der Bevölkerung unterschätzt. So erhielt ich die Gelegenheit dem Lions Club mit einem Referat, die Nidwaldner Jagd näher zu bringen. Die Anwesenden waren sehr interessiert und stellten auch kritische Fragen welche aufzeigen mit welchem Augenmerk und Interesse die Nichtjagenden die Jagd verfolgen.

Herbstversammlung

Gastgeber Ort war diesmal das Rest. Adler in Hergiswil. Nebst den Infos von der Jagdverwaltung zum Verlauf der Hochwildjagd konnten wir die Grußbotschaft und den Dank an die Jägerschaft von Regierungsrat Alois Bissig entgegennehmen. Die Küche zeigte sich von der besten Seite so gelangten wir gut gestärkt zur Rangverkündigung vom Jagdschiessen. Zum Vereinsmeister wurde Josef Odermatt mit 85 Punkten ausgerufen, gefolgt von Werner Häcki ebenfalls mit 85 Punkte und Balz Ambauen mit 83 Punkten. Den Höhepunkt des Abends erreichte wie immer die Auslosung des durch Regierungsrat freigegebenen Gamsabschusses. Mit Freuden und viel Jegersfell konnten wir Louis Kesseli diesen Gutschein überreichen.

Neuer Wildhüter

Infolge Pensionierung von Hansruedi Amstad wurde als Nachfolger unser Vereinsmitglied Werner Durrer vom Regierungsrat Nidwalden zum neuen Wildhüter ernannt. Im Namen der Nidwaldner Jäger gratuliere ich Werner Durrer zur Wahl und wünsche ihm viel Genugtuung und Gefreutes in seiner neuen verantwortungsvollen Aufgabe. Ich danke Hansruedi für seine

Arbeit zum Wohle für Wild und Jagd und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Zum Schluss danke ich all denen, die sich durchs Jahr hindurch für unsere Vereinstätigkeit stets breitwillig zur Verfügung stellen.

Speziellen Dank geht an den Regierungsrat vom Kanton Nidwalden für seine großzügige Unterstützung fürs Jagdschiessen.

Ein grosses Dankeschön an meine Vorstandskollegen für ihre tatkräftige Unterstützung, Loyalität, und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Ich richte meinen Dank an den Leiter der Fachstelle für Fischerei und Jagd an Fabian Bieri für die sehr gute Zusammenarbeit und an die Wildhüter Hansruedi Amstad und Hubert Käslin für ihre Unterstützung bei der Trophäenbewertung und für die Führungen der Schulklassen.

Ein weiterer Dank an Othmar Käslin Ratsmitglied von Stiftung Naturland.

Dank an die Ortsdelegierten mit ihren Helfern zum Wohle unseres Wildes.

Ein Dankeschön gehört Christoph Durrer für seine große Arbeit für die Betreuung unserer interessanten und vielseitigen Homepage.

Ich freue mich auf ein spannendes neues Vereinsjahr.

*Im «Jänner» 2014
Euer Präsident Walter Würsch*



NATUR- UND
ERLEBNISRAUM
PILATUS

LuzernPlus
LUZERN
NETZWERK REGIONALE ENTWICKLUNG

Patent Jägerverein
Nidwalden



Wertschöpfung im
Einklang mit der Natur

«Lenkung und Entwicklung touristischer
Angebote im Gebiet Pilatus»

Koordination zwischen fünf politischen
Gemeinden, drei Kantonen, verschiedenen
Korporationen und Organisationen.

Öffentliches Referat von Hans Peter Stutz,
Projektleiter «Natur und Erlebnisraum
Pilatus», LuzernPlus

Freitag, 14. März 2014, 20.00 Uhr
Chilezentrum Hergiswil
Türöffnung ab 19.30 Uhr
(Die Platzzahl ist beschränkt)

Der Patent Jägerverein Nidwalden freut
sich auf Ihren Besuch.

Bericht des Kassiers 2013

Vereinsrechnung

Auf der Ertragsseite ist wieder ein Rückgang der Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen, der Werbung, Ausschüttung des Schweizer Jägers und Generalversammlung zu verzeichnen. Dank den Einnahmen aus der Jagdmeisterschaft, Jungjägerausbildung und den merklich reduzierten Kosten, konnte das Vereinsvermögen trotzdem leicht gesteigert werden.

Nachdem wir im 2012 den Kugelfang der Schiessanlage ‚Stuidähittä‘ erneuerten, konnten wir in diesem Vereinsjahr die dringend nötige Reparatur der Hasenanlage durchführen. Weiter wurde der Umzug in den Neubau Stuidähittä vollzogen, was auch mit einer Erhöhung der Pacht einhergegangen ist.

Jahresbeitrag

Der Vorstand beantragt an der Generalversammlung 2014 die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages von CHF 40.00.–

Revision

Vielen Dank an die beiden Revisoren für die umfassende Überprüfung der Vereinsrechnung.

Mitglieder

Per 31. Dezember 2013 konnte der Verein 295 aktive Vereinsmitglieder verzeichnen. Für die kommende Generalversammlung haben 5 Kollegen die Mitgliedschaft und 1 Mitglied den Austritt beantragt. Es gab keinen Ausschluss zu verzeichnen. 4 Mitglieder sind im vergangenen Vereinsjahr verstorben.

*Der Kassier
Stefan Christen*

Kassenbericht 2013

Patentjägerverein Nidwalden

Erfolgsrechnung 2013

Ertrag

Mitgliederbeiträge	8'760.00
Generalversammlung ²	835.00
Jagdmeisterschaft	5'555.40
Übungsschiessen	3'949.15
Werbung	1'450.00
Schweizer Jäger	642.00
Zinserträge	20.70
Total Ertrag	<u>21'212.25</u>

Aufwand

Mitgliedschaft, Jagd Schweiz	2'190.00
Generalversammlung ²	1'816.25
Herbstversammlung	433.10
Jagdmeisterschaft	2'914.65
Übungsschiessen	3'953.35
Andere Anlässe ¹	697.40
Jagdhornbläser, Fahnengeleit	500.00
Vorstandsarbeit	1'177.90
Pachtzins Bürgenberg	500.00
Unterhalt Schiessanlage	432.35
Versicherungen	555.00
Homepage	217.00
Inserate	618.90
Drucksachen	3'160.90
Büromaterial	555.00
Porto	1'004.05
Bankspesen	70.95
Total Aufwand	<u>20'796.80</u>

Ertrag	21'212.25
Aufwand	<u>20'796.80</u>
Jahresgewinn	<u>415.45</u>

¹ Schweisshundeaktivitäten, Jagd ausweissübergabe, Hubertusmesse

Kassenbericht 2013

Patentjägerverein Nidwalden

Bilanz 31. Dezember 2013

Aktiven

Vereinskonto Raiffeisen	28'984.85
Vereinskonto NKB	13'605.75
Munitionslager	1'196.00
Vereinsfahne	1.00
Hasenstand	1.00
Kugelstand	1.00
Tontaubenanlage	1.00
Total Aktiven	<u>43'790.60</u>

Passiven

Vereinsvermögen	43'375.15
Jahresgewinn	<u>415.45</u>
Total Passiven	<u>43'790.60</u>

Vermögensvergleich

Total Vermögen am 31.12.2012	43'375.15
Total Vermögen am 31.12.2013	<u>43'790.60</u>
Zunahme	<u>415.45</u>

Die vorliegende Rechnung wurde am 13. Januar 2014 geprüft und in Ordnung befunden.

Die Rechnungsrevisoren: Edi Flury

Väly Keiser




Der Kassier:

Stefan Christen



Jahresbericht des Schiessobmanns 2013

Geschätzte Vereinskameraden, das Vereinsjahr geht dem Ende zu, also eine gute Gelegenheit um das Vereinsjahr im Schiesswesen Revue passieren zu lassen.

Hege-Arbeitstag

Im April hatten wir wieder unseren kantonalen Hege-Arbeitstag. Endlich konnten wir unser Vereinslager in der Stuidähittä Stans ins Nebengebäude zügeln. Den Helfern besten Dank.

Trainingsschiessen

Dieses Jahr hatten wir erstmals sieben Trainingsschiessen, das Vereinsschiessen und ein zusätzliches Jagdwaffeneinschiessen im Oktober. Also wieder genügend Gelegenheit, um sich auf die Jagd vorzubereiten. An den ersten Trainings war ein verhaltener Anlauf von der Jägerschaft zu verzeichnen, aber bis zu den letzten Trainings hin, stieg auch die Anzahl der Jäger, die das Training besuchten. Auch hier besten Dank den fleissigen Trainingsschützen. Im Vereinsjahr 2014 werden wir etwas später mit den Trainings starten, werden aber ein Training mehr anbieten. Die Detaildaten kann man im Jahresprogramm 2014 nachlesen.

Vereinsmeisterschaft

Am Freitag, 16. und Samstag, 17. August 2013 fand wieder unsere Vereinsmeisterschaft statt. Schon zum 12 Mal und das bei besten Verhältnissen, vom Wetter her wie auch von den fleissigen Helfern. Die 79 Teilnehmer haben sich wieder die zwei Tage von der besten Seite gezeigt und sich vorbildlich auf dem Schiessgelände verhalten. Somit konnten wir den Anlass wieder Unfallfrei beenden.

Absenden

An der Herbstversammlung im Restaurant Adler in Hergiswil, fand nach der Versammlung

das Absenden der 12. Nidwaldner Jagdmeisterschaft statt. Wie jedes Jahr war der Gabentempel wieder reichlich gedeckt mit tollen Preisen. Jeder Teilnehmer, vom ersten bis zum letzten Rang, konnte somit einen schönen Preis mit nach Hause nehmen. Besten Dank den Gönnern, die etwas zum schönen Gabentempel beigetragen haben. Sieger der Vereinsmeisterschaft 2013 war Josef Odermatt aus Dallenwil mit 85 Punkten. Im zweiten Rang war Werner Häcki aus Buochs mit ebenfalls 85 Punkten, aber mit weniger Punktzahl im Kugelresultat. Im dritten Rang mit 83 Punkten war Balz Ambauen aus Beckenried.

Gemsabschuss

Dieses Jahr wurde die Losnummer 67 von der Glücksfee gezogen und somit ging der vom Regierungsrat bewilligten und gestifteten Gemsabschuss nach Beckenried. Der glückliche Gewinner von dem schönen Preis ist Louis Kesseli. Herzliche Gratulation!!

Jagdwaffeneinschiessen

Anfang Oktober war noch das Jagdwaffeneinschiessen für die Niederwildjäger, wo mit guter Beteiligung und auch ohne Zwischenfall abgelaufen ist.

Ich freue mich wieder auf ein spannendes, hoffentlich Unfallfreies neues Vereinsjahr 2014.

Mit Weidmanns Gruss
Sepp Waser

Jahresbericht des Schweisshundebmanns 2013

4. Weiterbildungstag für Nachsuche-Gespanne

Am ersten Samstag im Juli 2013 fand die obligatorische Weiterbildung für Nachsuchege-spanne statt, welche eine Spezialbewilligung für Nachsuchetätigkeiten im Kanton Nidwal-den anfordern. Organisator war die Fachstelle für Jagd und Fischerei des Kantons Nidwalden. Zwölf Nachsuche-Gespanne erlebten einen interessanten und gut organisierten Nach-suche-Tag im schönen Choltal. Herzlichen Dank für diese Übungsmöglichkeit an Fabian Bieri und seine Helfer.

Nidwaldner Schweisshunde-Prüfung

Am 10. August organisierte der Patentjäger-verein unter der Leitung von Ruedy Merz eine Schweissprüfung nach TKJ. Die Fährten wurden im Raum Wirzweli und Obbürgen gelegt. Drei Gespanne arbeiteten eine 500 Meter Fährte aus, zwei erfüllten die Anforde-rungen. Unter ihnen Vereins-Ehrenmitglied Noldi Odermatt mit Bora. Suchenheil! Drei Gespanne versuchten eine 1000 Meter Fährte auszuarbeiten, zwei fanden jedoch nicht zur Decke. Aus unserem Verein erbrachte Acher-mann Thomas mit Arco eine solide Leistung und fand zur Decke. Suchenheil Thomas! Die Prüfung war von Ruedy und seinem Richter-team perfekt organisiert. Herzlichen Dank für die kompetente Arbeit.

Koordinierte Nachsucheübungen

Die zum dritten Mal nach diesem Konzept durchgeführten Nachsuche-Übungen wa-ren wiederum ein Erfolg. Zehn Nachsuche-Gespanne beteiligten sich daran. Die indi-viduellen Übungszeiten der zusammen trainierenden Gespanne erleichtern es, dass die Teilnehmer alle geplanten Übungs-Einheiten absolvieren können.

Ein herzliches Dankeschön allen Nachsuche-

führern für euren unermüdlichen und uneigen-nützigen Einsatz.

Programm 2014

Auch 2014 organisiert der Patentjägerverein Nidwalden Nachsuche-Übungen. Ein Ori-entierungsabend und sieben Übungs-Halbtage sind dafür reserviert. Jeweils am Vorabend legt jeder teilnehmende Schweisshundeführer eine künstliche Schweissfährte, die am nächsten Tag von einem anderen Gespann ausgearbei-tet wird. Somit haben die Nachsuchege-spanne vermehrt die Möglichkeit, fremd gelegte Fährten auszuarbeiten. Für das nötige Material wie Wilddecken, Läufe, Schweiss, Färtenschuh oder Fährtenstock ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

Organisation:	Zumbühl Werni
Technische Leitung:	Kesseli Louis
Kosten:	keine
Anmeldung:	bis 1. März 2014 an Zumbühl Werni Tel. 079 446 90 01

Übungsdaten

20. März 2014	20.00 Uhr	Gasthaus Schlüssel Dallenwil	Orientierung
22. März 2014	08.00 Uhr	nach Ansage	Programm nach Ansage
04. April 2014		nach Ansage	Fährten legen
05. April 2014	08.00 Uhr	nach Ansage	Fährten ausarbeiten
18. April 2014		nach Ansage	Fährten legen
19. April 2014	08.00 Uhr	nach Ansage	Fährten ausarbeiten
02. Mai 2014		nach Ansage	Fährten legen
03. Mai 2014	08.00 Uhr	nach Ansage	Fährten ausarbeiten
23. Mai 2014		nach Ansage	Fährten legen
24. Mai 2014	08.00 Uhr	nach Ansage	Fährten ausarbeiten
06. Juni 2014		nach Ansage	Fährten legen
07. Juni 2014	08.00 Uhr	nach Ansage	Fährten ausarbeiten
20. Juni 2014		nach Ansage	Fährten legen
21. Juni 2014	08.00 Uhr	nach Ansage	Fährten ausarbeiten

Schweisshundeproofung 500/1000 m

Am Samstag, 09. August 2014 führt der Patentjägerverein Nidwalden eine 500/1000 Meter Prüfung nach TKJ durch.

Anmeldungen bis 19. Juli 2014 beim Prüfungsleiter Merz Ruedi, Dallenwil.

Telefon 079 641 93 95

Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Nachsucheführer aus Nidwalden erhalten den Vorzug bei frühzeitiger Anmeldung.

Nachsucheorganisation

Die Nachsucheführer-Gruppe hat in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Jagd und Fischerei Nidwalden, ein Konzept zur Nachsucheorganisation im Kanton Nidwalden erarbeitet. In der nächsten Ausgabe erfahren sie mehr davon.

Suchenheil, Werni Zumbühl

Jahresprogramm 2014

Trophäenabgabe an Ortsdelegierte	alle Mitglieder	Samstag, 08. März 2014
Trophäenabgabe an Verein	Ortsdelegierte	Donnerstag, 13. März 2014 17.00 bis 19.00 Uhr in Hergiswil
Trophäenbewertung	Vorstand & Wildhüter	Donnerstag, 13. März 2014 ab 19.00 in Hergiswil
Trophäenwände aufstellen	Ortsgr. Hergiswil	Donnerstag, 13. März 2014
Trophäenschau mit Gastwirtschaft	Öffentlich	Freitag, 14. März 2014 ab 18.00 Uhr
Vortrag (Natur und Erlebnisraum Pilatus)	Öffentlich	Freitag, 14. März 2014 ab 20.00 Uhr (Inserate im Nidwaldner Blitz)
Trophäenschau mit Gastwirtschaft	öffentlich	Samstag, 15. März 2014 14.00 bis 18.00 Uhr
Ehrenmitgliederapero	Ehrenmitglieder	Samstag, 15. März 2014 18.00 Uhr in Hergiswil
Generalversammlung 2014 mit Nachtessen und Absenden	alle Vereinsmitglieder	Samstag, 15. März 2014 19.30 Uhr in Hergiswil
Trophäen abräumen	Ortsgruppe Hergiswil	nach der GV
Kant. Hege-Arbeitstag spez. Prog.	Vereinsmitglieder	Samstag, 10. Mai 2014
Rehkitzrettung	Ortgruppen	Mai 2014 (Inserat im Blitz)
Trainingsschiessen 1 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 20. Mai 2014 18.30 – 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 2 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 27. Mai 2014 18.30 – 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 3 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 10. Juni 2014 18.30 – 20.00 Uhr

Verein

Trainingsschiessen 4 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 17. Juni 2014 18.30 – 20.00 Uhr
Steinwildverlosung		Donnerstag, 12. Juni 2014 18.00 Uhr
Trainingsschiessen 5 (Schrot/Kugel)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 01. Juli 2014 18.30 – 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 6 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Donnerstag, 10. Juli 2014 18.30 – 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 7 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 22. Juli. 2014 18.30 – 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 8 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Donnerstag, 31. Juli 2014 18.30 - 20.00 Uhr
Jagdwaffen einschiessen	Vereinsmitglieder	Freitag, 22. August 2014
Nidwaldner Jagdmeisterschaft 2014	Vereinsmitglieder	Freitag, 22. August 2014 Samstag, 23. August 2014 (Infos folgen im Schiessplan)
Hochjagd		09. bis 30. September 2014
Jagdwaffeneinschiessen	Vereinsmitglieder	Samstag, 4. Oktober 2014 13.00-15.00 Uhr
Herbstversammlung mit Pfefferessen und Absenden	Vereinsmitglieder	Samstag, 04. Okt. 2014 (Inserat im Nidwaldner Blitz)
Niederwildjagd		15. Okt. - 04. Nov. 2014
Hubertusmesse	Öffentlich	23. November 2014 in Beckenried
Erweiterte Vorstandssitzung 2015	Erweiterter Vorstand	06. Januar 2015 19.00 Uhr
Generalversammlung 2015		13. / 14. März 2015

Aus dem Verein

Verstorbene Vereinsmitglieder

Vereinsmitglieder die uns für immer verlassen haben. Wir gedenken Ihnen in stiller Andacht.

Keiser	Valentin	Hergiswil
Murer	Emil	Beckenried
Murer	Paul	Beckenried
Venzago	Josef	Hergiswi

Freimitglieder - Eintrittsjahr 1974

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit möchte der Vorstand an der Generalversammlung in Hergiswil folgende Vereinsmitglieder ehren:

Ambauen	Balz	Emmetterstrasse 19	6375 Beckenried
Amstutz	Hansjörg	Risismühle 12	6370 Stans
Odermatt	Josef	Parkweg 3	6383 Dallenwil
Scheuber	Hanspeter	Buoholzstr. 3	6382 Büren
Stebler	Franz	Schwybogenstrasse 5	6386 Wolfenschiessen
Wyrsh	Theodor	Kettstrasse 4	6374 Buochs
Zumbühl	Alfred	Ennerbergstrasse 24	6374 Buochs

Austritte

Frei	Kurt	Hofurlistrasse 2	6373 Ennetbürgen
------	------	------------------	------------------

Ausschlüsse

keine

Anträge Neumitglieder

May	Luca
Niederberger	Armin
Schmid	Dino
Zimmermann	Thomas
Zumbühl	Severin

Zwischenergebnis ABSCHUSS – STATISTIK 2013

Gämswild

Gämsböcke	41
Jahrlingsböcke	9
Gämsskitzböcke	0
Gämsgeissen	50
Jahrlingsgeissen	15
Gämsskitzgeissen	0
Total männliches Gämswild	50
Total weibliches Gämswild	65
Total Gämswild	115
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	9
mit Punkten	
– Abschuss einer milchtragenden, nichtführenden Gämsgeiss	5
– Abschuss eines Bockjährlings über 16.6 Kilogramm	0
– Abschuss eines Gämsbockes 17 kg bis 20 kg	1
– Abschuss eines Gämsbockes über 20 kg bis 24 kg	2
– Abschuss eines Gämsbockes über 24 kg	0
ohne Punkte	
– Abschuss eines Bockjährlings über 16 kg bis 16.6 Kilogramm	1
– Abschuss eines Gämsbockes über 16 kg bis 17 kg	0

Steinwild (Kolonie Brisen und Pilatus)

Steinböcke	3
Steingeissen	3
Total Steinwild	6
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	1

Fallwild (nicht in der Statistik enthalten)

Rotwild

Hirsch	4
Spiesser	2
Hirschkalb	1
Alttier	4
Schmaltier	2
Wildkalb	2
Total männliches Rotwild	7
Total weibliches Rotwild	8
Total Rotwild	15
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	1
ohne Punkte	
– Abschuss einer milchtragenden, nichtführenden Hirschkuh	1
– Abschuss eines Wildkalbes	0

Fallwild (nicht in der Statistik enthalten)

Rehwild

Achterbock	0
Sechserbock	29
Gablerbock	28
Spiesserbock	4
Abwurfbock	1
Knopfbock	0
Bockkitze	33
Rehbock andere	0
Rehgeissen	31
Geisskitze	18
Total männliches Rehwild	95
Total weibliches Rehwild	49
Total Rehwild	144
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	2
mit Punkten	
– Abschuss einer Rehgeiss oder eines Rehbockes von 15 kg bis 17 kg anstelle eines Rehkitzes	0
– Abschuss einer Rehgeiss oder eines Rehbockes über 17 kg anstelle eines Rehkitzes	0
ohne Punkte	
– Abschuss einer Rehgeiss oder eines Rehbockes bis 15 kg anstelle eines Rehkitzes	2
Fallwild (nicht in der Statistik enthalten)	

Teilverlegung des eidg. Jagdbanngiets Huetstock

Die Regierungen von Nidwalden und Obwalden haben dem Bundesrat anfangs Juli 2013 beantragt, 10,24 km² aus dem eidgenössischen Jagdbanngiet Huetstock zu entlassen und als gleichwertigen Ersatz in das 10,29 km² grosse Gebiet Bannalp NW, Schwarzwald NW und Walenstöcke NW/OW zu verlegen. Das Ersatzgebiet, welches die geforderte wildtierbiologische Qualität aufweist, grenzt unmittelbar an das eidgenössische Jagdbanngiet Hahnen an und gliedert sich ideal ins Netz der eidgenössischen Jagdbanngiete ein. An seiner Sitzung vom 20. November 2013 hat der Bundesrat dem Antrag der beiden Kantone zugestimmt.

Dieser Bundesratsentscheid hat auch Auswirkungen auf die Jagd im Kanton Nidwalden. Das Gebiet Trübsee-Jochpass, welches aus dem eidgenössischen Jagdbanngiet Huetstock herausgelöst wurde, gehört nun zum öffentlichen Jagdgebiet. Das heisst, in diesem Gebiet darf nun die ordentliche Jagd durchgeführt werden.

Im Gegenzug wird im neuen eidgenössischen Jagdbanngiet Bannalp-Walenstöcke sowie im restlichen Gebiet des eidgenössischen Jagdbanngiets Huetstock die Jagd auf die Wildtiere gänzlich untersagt.

Die Erreichbarkeit des neu zu öffnenden Jagdgebietes Trübsee-Jochpass soll über die Gerschnistrasse (alte Bobbahn) und mit der Titlisbahn erlaubt sein. Für die Zugänglichkeit der Brunniswaldflue, soll den Jägern das begehren der Wanderwege durch das neue eidgenössische Jagdbanngiet Bannalp-Walenstöcke von der Firnhütte in Richtung Brunniswald gestattet werden. Zur Zeit laufen für diese oben erwähnten Erläuterungen noch diverse Detailabklärungen. Wir werden die Jägerschaft des Kantons Nidwalden anlässlich ihrer GV im März 2014 in Hergiswil darüber informieren.

AMT FÜR JUSTIZ
Fachstelle Jagd und Fischerei



Bild aus dem Buch Steinbock - König der Alpen von Rudolf Käch

Weiterbildung für Nachsuchegespanne 2014

Die **Weiterbildung** ist für die Nachsuchegespanne, welche eine **Spezialbewilligung für Nachsuchetätigkeiten im Kanton Nidwalden anfordern obligatorisch** (kantonale Jagdverordnung kJSV, NG 841.11, § 33a, Abs. 1)

Die Nachsuche auf krankes Wild ist ein ethisches Gebot waidgerechten Jagens. Es geht da-rum nach einem Fehlschuss das Wild zu finden. So, das vielleicht noch lebende Tier durch einen Fangschuss zu erlösen und/oder dessen Wildbret noch hygienisch einwandfrei für den menschlichen Verzehr verwerten zu können.

Wie sieht der Anschuss aus?

Glaubt man den Hundeproofungen, und zwar allen, dann ist der Ort mit dem meisten Schweiss auch der Anschuss. Es gibt in der Praxis aber nur eine Situation, bei der Anschuss und Schweiss auf dem Boden übereinstimmen: nämlich dann, wenn dem Stück senkrecht von oben durch den Rücken geschossen wird. Nur in diesem Fall liegen Schweiss und Schalenabdruck an derselben Stelle.

Zu unterscheiden sind bei der Schweissfährte einmal die Schweissspur und zum andern die Spur der Wundfährte, die ein verletztes Tier hinterlässt. Gut ausgebildete Jagdhunde sind gleichwohl in der Lage, auch einer sogenannten Wundfährte noch nach mehreren Stunden zu folgen und das Tier zu finden.

Viele Schweisshundeführer arbeiten mit ihrem Hund sehr intensiv bis zur Schweisshundeproofung nach TKJ. Ist aber die Prüfung einmal bestanden, sollte mit der Arbeit nicht aufgehört werden. Ein guter Schweisshund bleibt nur gut, wenn mit ihm immer wieder an Übungsfährten gearbeitet und mit Steigerung der Schwierigkeiten sein Können verbessert wird.

Aus diesem Grund haben wir uns von der Fachstelle Jagd und Fischerei des Kantons Nidwalden entschieden, einen Weiterbildungstag für Nachsuchegespanne durchzuführen. Es sind alle Hundeführer recht herzlich eingeladen, die mit ihrem treuen Begleiter mindestens die 500 m Schweissprüfung nach TKJ absolviert und bestanden haben.

Der Weiterbildungstag findet am Samstag, 5. Juli 2014 statt.

Interessierte Schweisshundeführer können sich bis zum 30. 4. 2014 unter der Tel. 041 620 27 10 oder per E-Mail fabian.bieri@nw.ch anmelden.

Genauere Angaben werden nach der Anmeldung bekanntgegeben.

*Amt für Justiz
Fachstelle Jagd und Fischerei*

Infos von der Stiftung Naturland

Anlässlich der Jahressitzung 2012 wurde ein Beitrag für die Herstellung eines Fachbuches über Steinböcke beschlossen. Obwohl zu dieser Zeit nicht viel mehr als ein Konzept, ein Inhaltsverzeichnis und einige Textauszüge auf dem Tisch lagen, war dem Stiftungsrat klar, dass daraus mehr als ein dekoratives Fotoalbum entstehen wird.

In einer aufwendigen Arbeit hat der Autor Rudolf Käch Fachwissen über die verschiedenen Steinbock-Kolonien in der Schweiz zusammengetragen. In seinem Buch gibt er Einblick in die Wiederansiedlung, die Ausbreitung sowie die genetischen Spuren dieser Wildart. Aus Sicht des Stiftungsrates stellt das Buch einen Beitrag zum Verständnis für die Art, die Bedürfnisse und den Lebensraum dieser Wildart dar.

Steinbock - König der Alpen

Ein spannendes Werk zu einer faszinierenden Spezies der Tierwelt.

Ruedolf Käch, der Autor dieses Buches, ist leidenschaftlicher Beobachter und begeisterter Freund des Steinwildes. Unzählige Stunden hat er die Tiere in ihrem Lebensraum beobachtet und sich oft mit Wildhütern, Biologen, Jägern, Direktoren von naturhistorischen Museen und Forschern von Universitäten aus der ganzen Schweiz unterhalten. In allen Kantonen, in denen Steinwild heimisch ist, hat er intensiv recherchiert. Das macht ihn zu einem ausgewiesenen Kenner der *Capra ibex* und deren Verbreitung seit der Wiederansiedlung in unserem Land. Das vorliegende Buch gibt einen umfassenden Einblick in die Eigenheiten und die Lebensart des Steinwildes. Es verschafft der Leserin und dem Leser einen geschichtlichen und geografischen Überblick über die diversen Auswilderungen im 20. Jahrhundert. Zudem besticht das Werk durch die wunderschönen und teils sehr eindrücklichen sowie informativen Fotos. Das Werk ist in fünf Haupt-

rubriken unterteilt. In der ersten Rubrik geht es um genetische Spuren der Wiederansiedlung des Alpensteinbocks. Im zweiten Teil werden die Ausrottung und Zuchtversuche in der Schweiz beschrieben. Auch die Steinbock-Hybride (Mischlinge) und alle Steinbockarten sind hier aufgeführt. Im dritten Teil berichtet der Autor über Auswilderungen in den Kantonen St. Gallen, Bern, Luzern, Graubünden, Wallis, Uri, Nidwalden, Obwalden, Glarus, Schwyz, Tessin, Waadt, Neuenburg, Appenzell und Freiburg. Viel Interessantes über die Lebensweise und Eigenschaften des Steinwildes erklärt der Autor im vierten Teil. In der letzten Rubrik schreibt er über Hege und Pflege des Steinwildes wie Hegeabschluss, Schutzgebiete und Wildbeobachtung.

Es gibt kaum eine andere Spezies in der Tierwelt, die so viel Sympathie und Bewunderung genießt wie das Steinwild. Die Tiere beeindruckt uns. Sie sind wahre Kletter- und Überlebenskünstler in der steilen Gebirgswelt. Das Buch «Steinbock - König der Alpen» gibt den Leserinnen und Lesern einen vertieften Einblick in das faszinierende Wesen des Alpensteinbocks.



Wo sind die Gemsen?

Wen wundert's, beim Anblick dieser Bilder, dass die Gemstrecke auf der Hochjagd rückläufig ist. Vielleicht wäre es eine Überlegung wert, die Spezie der Wassergemsen für die

Winter- resp. Wasserwildjagd freizugeben, um zu verhindern, dass die Tiere über den Wasserweg den Kanton verlassen.



Bilder aufgenommen von Hermann Achermann und Peter F. Müller bei einer Bootstour auf dem Vierwaldstättersee, Nähe Obermatt



Belebend frische Druckerzeugnisse



DRUCKEREI ODERMATT AG

Dorfplatz 2 · 6383 Dallenwil · Fon 041 629 79 00 · Fax 041 629 79 01

www.dod.ch · info@dod.ch

